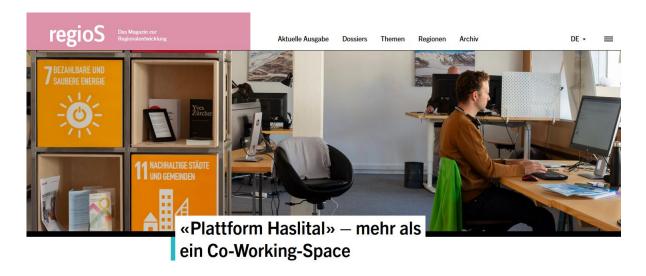


JAHRESBERICHT 2020



Pirmin Schilliger

Die «Plattform Haslital» wurde von einem kleinen privaten Team aus acht Personen, die zu diesem Zweck einen Verein gründeten, lanciert. Nach einer rund anderthalbjährigen Vorbereitungs- und Testphase, die von der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt wurde,

Bildquelle: regios.ch

August 2021



EINLEITUNG

Äusserst kurze Zusammenfassung Die Plattform Haslital hat auch ihr zweitens Geschäftsjahr relativ gut überstanden, trotz der Covid-19-Pandemie. Im vorliegenden Jahresbericht finden sich die wichtigsten Informationen zum Geschäftsjahr 2020. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön an alle, die uns auch im zweiten Betriebsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben. Viel Spass bei der Lektüre.

Covid-19-Pandemie

Anfang 2020 wurde die ganze Welt mit einer unerwarteten, neuen und ausserordentlichen Situation konfrontiert, der «Covid-19-Pandemie». Die Plattform Haslital hat die geforderten Massnahmen des Bundes vom März 2020 schnellstmöglich umgesetzt. Das war für alle eine grosse Umstellung mit vielen Unsicherheiten. Unter anderem mussten wir, trotz erhöhter Nachfrage (Rekordbelegung am 18. März: 8 Personen), die Obergrenze von Leuten, die gleichzeitig auf der Plattform arbeiten können, auf 5 Personen deckeln. Weiter haben wir im 1. OG einen zusätzlichen, kleinen Raum dazu gemietet, um einen grösseren Handlungspielraum zu haben. Bereits geplante Anlässe und weitere Aktivitäten mussten abgesagt oder verschoben werden.



Rekordbelegung vom 18. März, kurz bevor wir eine Obergrenze von 5 Personen einführen mussten.

Verschiebung zweite Mitgliederversammlung Das zweite Geschäftsjahr endete am 31. Dezember 2020. Gemäss Statuten sollte die ordentliche Mitgliederversammlung innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres stattfinden. Da die Covid-19-Zahlen auch im Frühling 2021 noch hoch waren, beschlossen die Betriebsgruppe und der Vorstand, die Versammlung auf einen Zeitpunkt nach den Sommerferien zu verschieben.

Das Konzept der drei Säulen Das Konzept der Plattform Haslital basiert bekanntlich auf dem Bild eines Tempels (bisschen griechische Antike fürs Haslital; –). Auf der Basis von regionalen Stärken und unter dem Dach von Vielfalt und Offenheit sollen schrittweise die drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation aufgebaut werden. Welches im 2020 die Ziele waren, was wir gemacht und (nicht) erreicht haben, ist Inhalt der folgenden Seiten.



Das bildnerisch umgesetzte Konzept der Plattform Haslital. Eigene Darstellung



ZUSAMMENARBEIT

Übergeordnete Ziele

Mit den verschiedenen Angeboten soll die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch von arbeitstätigen Menschen in der Region über unterschiedliche Branchen hinweg gefördert werden. Idealerweise entstehen dabei auch überregionale Arbeits- und Geschäftsbeziehungen.

Jahresziele 2020

Steigerung der Anzahl Plattformer:innen (regelmässige Nutzer:innen der Plattform) um 2–3 Personen und vermehrter Austausch untereinander bzw. Stärkung der Netzwerke, z.B. mit Steckbriefwand, Feierabendtreff, gemeinsame Mittagessen oder Bekanntmachung der Plattform auf den neuen Social Media–Kanälen.

Arbeitsplätze und Abonnemente Die Plattform bietet auch im 2020 zehn voll ausgestattete Arbeitsplätze an. Dieses Angebot wurde von 14 Plattformer:innen (Personen, die ein Monats- oder Jahresabonnement gelöst haben) mehr oder weniger aktiv genutzt; das sind mehr als im 2019. Den grössten Zulauf hatten wir in der 1. Jahreshälfte während dem Lockdown mit der Home-Office- und noch ohne Maskenpflicht.

Von den 14 Abos sind 4 «Enterprise-Abos» (das Startup «<u>Innovenergy AG</u>» ist stark gewachsen), 2 «Nomad 2/5» und 8 «Nomad 1/5». Sehr geschätzt für konzentriertes Arbeiten oder vertrauliche Besprechungen wurde das «Separée» im 1. OG, welches wir seit April dazugemietet und somit neu im Angebot haben.



Neu im Angebot: «Separée» im 1. OG für ruhiges Arbeiten (bei Nacht). Eigenes Bild

Halb- und Ganztagespässe Auch die Zahl der verkaufen Tagespässe hat weiter zugenommen. Die höchste Anzahl verbuchten wir im März mit 22 Stück. Im Mittel über das ganze Jahr gerechnet waren es knapp 8 Tagespässe pro Monat.

Sitzungen, Workshops und Weiterbildungen

Das kleine Sitzungszimmer A5 und der grosse Raum A7 wurden bedingt durch Covid-19 von externen Nutzer:innen etwas weniger für Sitzungen und Workshops genutzt als im 2019. Da nützte es auch nichts, dass wir im Sitzungsbereich des A5 ein neues Gestell und ein grösseres Whiteboard angeschafft haben (zumindest von den Plattformer:innen wird das neue Whiteboard für ihre Arbeit rege genutzt).

In sehr guter Erinnerung sind die beiden Workshops im Sommer zum Thema «Positionierung <u>UNESCO Welterbe SAJA</u> bei den lokalen Akteuren», die von Tanja Büschi, damals Mitarbeiterin bei der Jungfrauzeitung und Studentin im Weiterbildungsstudiengang «MAS Strategic Design» an der ZHK, organisiert und moderiert wurden; an beiden Anlässen spürte man sehr gut die Kraft der Zusammenarbeit und das Feuer, welches in solchen Momenten auf der Plattform entstehen kann.



Workshops (ff)



Eindruck aus der Schlussrunde vom UNESCO-Workshop. Bildquelle: Tanja Büschi

Fazit

Das Ziel einer Steigerung der Anzahl Plattformer:innen wurde übertroffen. Das zweite Ziel, vermehrter Austausch und Stärkung der Netzwerke, haben wir nur teilweise erreicht: Zwar haben wir die Steckbriefwand im A5 umgesetzt, wo sich die Plattformer:innen mit persönlichen und beruflichen Angaben vorstellen können (Massnahme zur Verbesserung der internen Vernetzung). Und seit Mai sind wir auch auf Facebook und Twitter aktiv, zwecks Steigerung der Bekanntheit und Vernetzung nach aussen. Doch aufgrund der Covid-19-Massnahmen waren physische Begegnungen und Anlässe in Gruppen stark eingeschränkt. Zudem arbeiteten einige Abonnent:innen ab dem Herbst mit dem Beginn der 2. Welle und der damit verbundenen Home-Office-Pflicht und Maskenpflicht in Grossraumbüros von zu Hause aus.

TREFFPUNKT

Ziele

Mit regelmässig stattfindenden, öffentlichen Anlässen und den Schaufensterausstellungen zu aktuellen Themen will die Plattform einen Beitrag leisten zur kulturellen Vielfalt und zu einem konstruktiven Dialog in der Region. Dabei sollen Menschen sich in ungezwungenem Rahmen treffen und austauschen können, zu unterschiedlichen Themen, über die Generationen oder Gemeindegrenzen hinweg.

Jahresziele 2020

Durchführung von vier öffentlichen Anlässen und regelmässig wechselnde Schaufenster-Ausstellungen. Aufwertung der Café- und Leseecke.

Öffentliche Anlässe

Im 2020 hat die Plattform zwei öffentliche Anlässe organisiert, die jedoch nicht in den Räumlichkeiten der Plattform stattgefunden haben.

• Podium zur nationalen Abstimmung über die Kampfjetbeschaffung (11.9.20), Aula Meiringen:



Podium zur nat. Abstimmung über die Kampfjetbeschaffung. Bildquelle: Jungfrau Zeitung



Öffentliche Anlässe (ff)

Die Plattform hat erstmals einen Anlass dieser Art organisiert, die Jungfrau Zeitung hat aufgezeichnet und moderiert. Schliesslich haben sich rund 30 Interessierte in der Aula des Schulhaus Kapellen in Meiringen eingefunden, um die — teils emotionalen — Voten der Podiumsteilnehmenden mitzuverfolgen.

2. Repair Café Haslital (17.10.20), Tramhalle Meiringen: Wiederum haben unsere rund 10 motivierten Reparateur:innen viele Gegenstände erfolgreich geflickt. Wer warten musste, konnte sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Die schöne sanierte Tramhalle Meiringen eignete sich für den Anlass sehr gut.



2. Repair-Café in der Tramhalle Meiringen. Eigenes Bild

Schaufensterausstellungen Schaufensterausstellungen gab es zu folgenden Themen:

- Im Schaufenster "Hauptpartner" (Dauerausstellung): Informationstafeln zum UNESCO Welterbe Swiss Alps Jungfrau Aletsch
- Im Schaufenster "Regionales Schaffen": Blumen Aebi (Lehrlingsarbeiten Floristik (Blumen Aebi), Kleinsthaus «Ecocapsule» (Verein Guttannen bewegt), Entwicklung Salzbatterien (Battery Consult AG)
- Im Schaufenster "Aussenblick": Regional Einkaufen Natirli (Standortmarketing und Regionalentwicklung), Werbung fürs Trychelmuseum (Martha Kolodjei), Werbung in eigener Sache.



Ausstellung «Natirli» im Schaufenster der Plattform. Eigenes Bild

Tauschboutique

Im A7 wird auch im 2020 die «Tauschboutique» geführt. Hier können nicht mehr benötigte Kleider, Schuhe, Bücher, Filme, Haushaltsgegenständen usw. getauscht anstatt weggeworfen werden.

Café- und Leseecke

Wir haben die Attraktivität der öffentlichen Café- und Leseecke mit neuer Literatur, Spielen, der Steckbriefwand und einem Abonnement für den «Berner Oberländer» zu steigern versucht. Die Plattformern:innen haben das sehr geschätzt. Die öffentliche Nachfrage war jedoch gering. Vermutlich ist das Angebot einerseits zu wenig bekannt und andererseits haben die Leute, welche durchs Dorf laufen, anderes zu tun, als bei uns einen Kaffee zu trinken oder setzen sich lieber in ein Restaurant.



Fazit

Leider konnten aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 nur zwei der vier geplanten Anlässe durchgeführt werden. Die beiden durchgeführten Anlässen waren jedoch ein Erfolg und zeigten erneut, dass das Konzept bzw. die verfolgten Ziele damit erreicht werden können. Und auch die wechselnden Schaufensterausstellungen funktionieren; die vorbeilaufenden Leute bleiben stehen und interessieren sich für die Inhalte. Das Angebot der «Tauschboutique» haben wir bisher nicht gross publik gemacht. Die Tauschaktivitäten fanden deshalb nur innerhalb der Plattform-Community statt und hielten sich entsprechend in Grenzen.

INNOVATION

Ziele

Die Zusammenarbeit der Plattformer:innen und deren Austausch mit der Bevölkerung und Gästen an Anlässen sollen neue Ideen und Projekte zur nachhaltigen regionalen Entwicklung zur Folge haben.

Jahresziele 2020

Weiterverfolgen der bestehenden Projekte und Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung der Innovation.

Bildung und Forschung

Mitglieder der Betriebsgruppe haben drei Mal an Interviews teilgenommen, die im Zusammenhang mit Kursen oder Studienarbeiten an Hochschulen durchgeführt wurden. Die Plattform hat auch einen grossen Auftritt in einem Magazin, das vom Bund herausgegeben wird:

- Europäische Studie zur Einrichtung ländlicher Kooperationsräume (Spatial Foresight, Luxembourg)
- Periphere und urbane Coworking Spaces in der Schweiz: Analyse der Strategien vor und während der COVID-19-Pandemie (MA Eloy Rojas, Geografisches Institut der Universität Bern)
- Flexible Arbeitsformen Chance für die ländlichen Räume? (Grosser Beitrag in regios, Magazin für Regionalentwicklung)



Am Tag des Interviews für den Beitrag im Magazin «regios» installierte Urs Zuberbühler das Schaufenster für die Ecocapsule. Dieses Bild erschien dann im Artikel. Quelle: regios.ch

Positionierung UNESCO Welterbe SAJA Im Vorfeld des «UNESCO-Workshop» (siehe Seite 3) macht die Plattform Vorschläge zu geeigneten Teilnehmer:innen und am Anlass selber dachten auch Plattformer:innen kreativ mit und lieferten hilfreiche Inputs für die Arbeit von Tanja Büschi bzw. UNESCO

Partner und Projekte

Die Partnerschaft mit dem UNESCO Welterbe SAJA wurde im 2020 vertieft im Hinblick auf eine mehrjährige Zusammenarbeit.



Partner und Projekte (ff)

Das Projekt «Plattformdschungel» mit «Blumen Aebi» wurde nach der erfolgreichen Testphase im 2019 im 2020 weitergeführt. Das Projekt «Saatgut» (Pflanzkisten auf dem Trottoir) mit «GuggersGardenGreens» wurde im Sommer eingestellt, da der Initiant sich beruflich neu orientierte. Marco Liechti, der Mitorganisator des Repair-Cafés hat sich dem 3D-Drucker angenommen und ihn repariert. Wer ein Ersatzteil oder einen Gegenstand nachbauen will, kann sich auf der Plattform melden. An weiteren Projektideen fehlt es nicht, jedoch sind die Ressourcen der Plattformer:innen oder der Mitglieder der Betriebsgruppe beschränkt.

Fazit

Obige Auflistung zeigt, dass es auch im Bereich «Innovation» Aktivitäten gab. Der Fokus der Betriebsgruppe lag auch noch im 2. Jahr mehr in den Bereichen «Zusammenarbeit» und «Treffpunkt». Weiter hat die Covid-19-Pandemie zusätzliche Aufwände mit sich gebracht, so dass die geplante Erstellung des Innovations-Konzepts und damit der Aufbau der 3. Säule um ein Jahr verschoben wurde.

KOMMUNIKATION UND MEDIENECHO

Website

Auf der Website finden sich alle notwendigen Informationen rund um unsere Angebote sowie die vergangenen und zukünftigen Events. Über die Website können direkt Arbeitsplätze, Sitzungszimmer oder Schaufenster gebucht werden. Sie wurde auch im 2020 regelmässig aktualisiert und weiterentwickelt (z.B. Buchung des «Séparées», Vorstellung Betriebsgruppe und Vorstand).



Ausschnitt der Rubrik «Betriebsgruppe» auf der Website. Eigenes Bild.

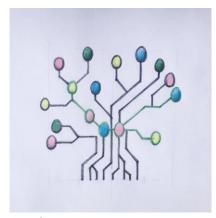
Drei Mal in den regionalen Medien

- In Zukunft mehr Work-Life-Balance (26.8.20): Auch im Berner Oberland profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer mehr von flexibleren Arbeitsmodellen. Wie wichtig diese Alternativen auch für die Regionalentwicklung sind, zeigt das Beispiel der Plattform Haslital.
- <u>Gut geflickt, statt neu gekauft</u> (19.10.20): Bereits zum zweiten Mal organisierte die Plattform Haslital das «Repair Café», wo talentierte Bastler und Handwerker aus kaputten Alltagsgegenständen wieder brauchbare Ware machen. Von Kaffeemaschinen, über Textilien bis zu Kinderspielzeug konnte alles vorbeigebracht und repariert werden.
- Befürworter haben schweren Stand in Meiringen (14.9.20): Gegner und Befürworter des Planungsbeschlusses standen sich bei einer Podiumsdiskussion der Plattform Haslital gegenüber. Obwohl es sich um eine Abstimmung auf Bundesebene handelt, bestimmt die regionale Situation, zu welchem Ergebnis das östliche Berner Oberland kommt.



Social Media

Nach rund einem Jahr Betrieb haben wir im Mai 2020 zwei Social Media Kanäle aufgebaut. So können wir alle Interessierten über unsere Projekte, Veranstaltungen und anderen aktuellen Inhalte informieren. Für den Start haben wir uns für einen Auftritt der Plattform auf Facebook und auf Twitter entschieden. Wir freuen uns selbstverständlich über Likes, Kommentare und Anregungen aus unserer Community! Intern kommunizieren wir nach wie vor mit der App «Slack», die sich sehr bewährt.



Intern kommunizierte Ostergrüsse. Eigenes Bild

Newsletter

Im Juni 2020 haben wir den ersten, offiziellen Plattform-Newsletter an unsere Community verschickt. Im August folgte ein zweiter und ein dritter kam gegen Ende Jahr. In den informativen Newslettern findet sich auch mal eine Lektüre- oder Hörempfehlung. Weiter haben wir wärhend dem 1. Lockdown auf der Website auf die Möglichkeiten zur Unterstützung des lokalen Gewerbes hingewiesen.

Diverses

Leider mussten wir unsere schöne, einmalige Wandbemalung, angelehnt an das Plattform-Logo, wieder überstreichen; die Fassadenveränderung ist baubewilligungspflichtig und das nachträgliche Baugesuch wurde nicht genehmigt, da es sich beim A5 um ein erhaltenswertes Gebäude nach kantonalem Bauinventar handelt.



Die Fassade vom A5 ist wiederhergestellt. Eigenes Bild

Fazit

Auch im zweiten Betriebsjahr können wir mit unserer Kommunikation und der Medienpräsenz in der Öffentlichkeit zufrieden sein, zumal ja zwei geplante Anlässe abgesagt oder verschobenen werden mussten. Die Wiederherstellung der Fassade vom A5 ist Wehrmutstropfen.



FINANZEN

Erfolgsrechnung

Der Jahresabschluss per 31.12.2020 sieht folgendermassen aus (zum Vergleich inkl. Abschluss 2019):

	Abschluss 31.12.2020	Abschluss 31.12.2019
BETRIEBSERTRAG		
Erlöse Schaufenster	2′600.00	1′700.00
Erlöse Arbeitsplatz	21'989.00	19'565.00
Erlöse Events	494.50	614.40
Erlöse Sitzungszimmer	257.50	179.50
Erlöse Sonstige	-1'258.10	162.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	24′082.90	22'220.90
Wareneinsatz	-905.15	-450.95
Bruttoerlöse	23′177.75	21'769.95
BETRIEBSAUFWAND		
Mietaufwand	-16′500.00	-5′158.90
Reinigung	-2′585.80	-568.80
Reparaturen	0.00	-75.00
Mobiliar	-2′219.36	0.00
Sachversicherungen	-327.85	-185.75
Abgaben, Gebühren, Beiträge	-483.00	0.00
Energiekosten	-4′466.65	-78.20
Verwaltungsaufwand	-2′665.65	-586.65
Informatikaufwand	-588.15	-375.85
Werbeaufwand	-2'457.66	-1'722.25
Sonstige Aufwendungen	0.00	-290.90
Finanzaufwand	-24.00	-6.43
Direkte Steuern	0.00	-2'400.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-32'318.12	-11'448.73
BETRIEBSGEWINN	-9'140.37	10′321.22

Erläuterungen

Aus dem ersten Betriebsjahr resultiert ein negatives Ergebnis von CHF minus 9'140.37.—. Die grössten Abweichungen zum Abschluss 2019 sind:

- Der offizielle Betrieb im 2019 umfasste 8 Monate (seit der Eröffnung). Im 2020 sind es 12 Monate
- Im 2019 wurden mit dem erstmaligen Verkauf von Jahresabos bereits hohe Einnahmen erzielt (Vorauszahlung für Nutzungen im 2020)
- Im 2020 ist die Raummiete für das ganze Jahr eingerechnet. Im 2019 schlug sie erst ab September zu Buche (vorher über Aufbau-Konto)
- Rechnungen, die das 2020 betrafen, sind erst im Verlauf dieses Jahres eingetroffen (z.B. Energiekosten).
- Erhöhte Kosten für die Reinigung aufgrund Covid-19
- Ergänzung von fehlendem Mobiliar (u.a. Whiteboard, Einrichtung Séparée, Gestell in A5).
- Die Ausgaben beim Posten «Verwaltungsaufwand» umfassen primär Druckerpatronen.
- Der Werbeaufwand umfasst auch die Werbung für die Anlässe.

Gut die Hälfte der Arbeitsplatzerlöse von 22'000.- stammen vom Verkauf mehrerer Enterprise-Abos an die Innovenergy AG («Klumpenrisiko»). In der Rechnung nicht enthalten sind alle die unentgeltlichen Leistungen wie die Arbeit vom Vorstand und der Betriebsgruppe, die Mitarbeit von Dritten, reduzierte Preise von externen Leistungserbringern, Rabatte usw.



Bilanz

Der Jahresabschluss per 31.12.2020 sieht folgendermassen aus (zum Vergleich inkl. Abschluss 2019):

	Abschluss 31.12.2020	Abschluss 31.12.2019
<u>A KTIVEN</u>		
Flüssige Mittel	11'633.55	17′728.87
Forderungen	2'354.00	2'804.50
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	-140.00	-140.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	327.85	327.85
TOTAL AKTIVEN	14'175.40	20'721.22
PASSIVEN		
Sonstige Verbindlichkeiten	544.00	400.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3'250.55	2'400.00
Genosschaftskapital	9'200.00	7'600.00
Ergebnisvortrag	10'321.22	-
Reingewinn	-9'140.37	10'321.22
TOTAL PASSIVEN	14'175.40	20'721.22

Erläuterungen

Die Eigenmittel sind aufgrund des negativen Ergebnisses um rund 6'500.- tiefer als im 2019.

Weitere Informationen

Die detaillierte Jahresrechnung mit den Kontierungen, Belegen, Kontoauszügen usw. wird an der Genossenschaftsversammlung aufliegen und kann vorab auf Wunsch bei unserem Finanzverantwortlichen Wolfgang Weber eingesehen werden.

ORGANISATION DER GENOSSENSCHAFT

Statuten

Die Grundlagen zur Organisation der Genossenschaft sind in den Statuten vom 23. März 2019 festgelegt. Die Organisation besteht aus der Mitgliederversammlung und der Verwaltung (Vorstand). Die Verwaltung überträgt die operative Führung an die Betriebsgruppe (Art. 23 bzw. 26). Die Generalversammlung hat an der Gründungsversammlung dem Verzicht einer eingeschränkten Revision zugestimmt. Der Vorstand hat eine freiwillige Revision organisiert.

Genossenschaftszweck

Die Genossenschaft bezweckt Aufbau, Entwicklung und Förderung einer Plattform für Arbeit, Begegnung und Austausch im Haslital, basierend auf den drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation. Sie stellt den hierzu notwendigen Platz, entsprechende Infrastrukturen und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Genossenschaft kann Grundstücke oder Immobiliengesellschaften erwerben oder veräussern sowie Häuser bauen, erwerben, verwalten oder vermieten.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Daniel Studer (Präsident)
- Max Ursin (Vizepräsident)
- Daniela Willener (Finanzen)
- Hans-Christian Leiggener (Vertretung Hauptpartner)

Revisor

Michael Hubler, Haslital Treuhand AG



Betriebsgruppe

Für den Betrieb der Plattform wurden gemäss Betriebsreglement acht Ressorts bestimmt. Die Betriebsgruppe hat sich im 2020 elf Mal zu einer Sitzung getroffen (mehrheitlich virtuell). Die jeweilige Ressortverantwortung wird Ende 2020 durch folgende Personen wahrgenommen:

- Buchhaltung/Finanzen: Wolfgang Weber
- IT, Website: Marcel Schwaiger
- Kommunikation, Community: Nadja Ruch

• Reservationen, Anfragen: Barbara Willener

- Marketing, Events: Monika Neiger
- Partner, Projekte: Daniel Studer
- Unterhalt, Einrichtung: vakant

Die Betriebsgruppe wird bei ihren Arbeiten von weiteren Personen, meist aus dem persönlichen Umfeld der Mitglieder, regelmässig unterstützt. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.

Plattformer:innen

Im 2020 waren folgende Personen regelmässig auf der Plattform aktiv (Monats- oder Jahresabos):

- Raphael Bächi, ICT-Systemspezialist, Stadt Luzern
- Hansruedi Gilgen, Fachangestellter SBB, Zürich (v.a. Tagespässe)
- Richard Klaus, ICT System Engineer <u>DXC Technology</u> (heute bei RUAG)
- Beat Kohler, Journalist Jungfrau Zeitung, Interlaken
- Beat Peter, Technischer Mitarbeiter <u>Innovenergy AC</u>, Meiringen
- David Risi, Technischer Fachbearbeiter Stadtgärnnerei, <u>Stadt Luzern</u>
- Marcel Schwaiger, Softwareingenieur Haslerrail AG, Bern
- Daniel Studer, Projektleiter <u>IC Infraconsult AC</u>, Bern + <u>GINES GmbH</u>, Au
- Claudia Tännler, Sozialpädagogische Mitarbeiterin PrimaFamilia, Bern
- Liz Teige, Vice President Operations Technology bei RepRisk AG, Zürich
- Max Ursin, Geschäftsleiter Innovenergy AC, Meiringen
- Efthymios Varsamopoulos, Projektleiter Innovenergy AG, Meiringen
- Bernadette Weber, Mitarbeiterein Innovenergy AC, Meiringen
- Barbara Willener, Co-Geschäftsleiterin Qualitfutura AC, Interlaken
- Monika Wolf, Fallführende Coaching Qualitfutura AG, Interlaken

Partner

Partner sind Unternehmen, die öffentliche Hand oder Organisationen und Institutionen mit denen wir im Betrieb und bei Projekten zusammenarbeiten, die uns finanziell unter die Arme greifen oder uns anderweitig aktiv und wohlwollend unterstützten:



- Unternehmen: Aebi Gärtnerei AG, Dres Zumbrunn, Hotel Panorama, Individuell Reinigung, Märithüsli, Pauli AG, Innovenergy AG
- Öffentliche Hand: Gemeinde Meiringen, Standortmarketing und Regionalentwicklung Region Haslital Brienz, Regionalkonferenz Oberland Ost, Bund und Kanton Bern (Neue Regionalpolitik)
- Organisationen/Institutionen: Claro Laden, Coworking Switzerland, Kirchgemeinde Meiringen, Stiftung Konsumentenschutz, Terra Vecchia, UNESCO Welterbe SAIA, Universität Bern

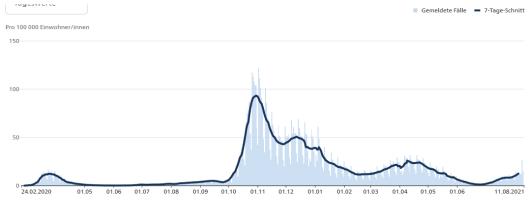
AUSBLICK 2021

Covid-19 nach wie vor aktuell

Auch das erste Halbjahr war nach wie vor durch die Pandemie bestimmt, aufgrund der hohen Covid-19-Zahlen: Planungen waren schwierig, Plattformer:innen arbeiten von zuhause, die Durchführung von Anlässe war nicht angezeigt und die Betriebsgruppe traf sich zu virtuellen Sitzungen. Andererseits liest und hört man viel von den Chancen für ländliche Räume, welche sich durch die Digitalisierung eröffnen und mit der Pandemie einen Schub erhalten haben (u.a. ortsunabhängiges Arbeiten). Auf der Plattform spüren wir derzeit noch wenig von einer erhöhten Nachfrage.



Covid-19 2021 (ff)



Laborbestätigte Fälle (Tageswerte), gesamter Zeitraum- Quelle: BAG, Stand 11.8.21

In den drei Säulen Zusammenarbeit, Treffpunkt und Innovation sind für die 2. Jahreshälfte folgende Themen/Aktivitäten geplant:

Zusammenarbeit

Halten der aktuellen Anzahl Plattformer:innen (regelmässige Besucher:innen der Plattform) und Ersatz für die Arbeitsplätze/Abos der Innovenergy AG, welche aufgrund ihres Wachstums voraussichtlich im Herbst ein eigenes Büro in der Nähe zur Produktionsstätte beziehen wird. Vermehrter Austausch untereinander bzw. Stärkung der internen und externen Netzwerke, z.B. mit Feierabendtreff, gemeinsame Mittagessen.

Treffpunkt

Bis Ende Jahr ist ein weiteres Repair Café angedacht (16.10.21 Tramhalle Meiringen). Die Durchführung eines zweiten Anlasses wäre ideal. Aufgrund knapper Ressourcen durch personelle Veränderungen in der Betriebsgruppe ist dies eine Herausforderung.

Innovation

Weiterverfolgen der bestehenden Projekte und Erarbeitung des Konzepts zur Förderung der Innovation unter Miteinbezug der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung, von UNESCO Welterbe sowie der lokalen/regionalen Wirtschaft.

Kommunikation

Wir wollen weiterhin die Website aktuell halten und auf den verschiedenen Kanälen, regelmässig auf unsere Angebote und Aktivitäten aufmerksam machen.

Finanzen

Wir werden voraussichtlich auch im Jahresergebnis 2021 ein Defizit ausweisen. Es soll kleiner sein als im 2020. Der Fokus liegt jedoch bereits auf dem nächsten Jahr: Der geplante Wegzug der Innovenergy AG im Herbst wird einen grossen Einfluss auf das Budget 2022 haben. Es gilt, diese Einnahmeausfall baldmöglichst mit neuen Einnahmen zu kompensieren – das ist eine grosse Herausforderung – und/oder die Ausgaben deutlich zu reduzieren (z.B. kleineres Lokal mit tieferer Miete)

Organisation

In der Betriebsgruppe ist nach wie vor das Ressort «Einrichtung / Unterhalt» vakant. Dieses möchten wir gerne im 2021 noch besetzen. Weiter hat leider Barbara Willener, die seit Beginn im 2017 das Plattform-Projekt tatkräftig unterstützt und inhaltlich geprägt hat, ihren Rücktritt aus der Betriebsgruppe erklärt. Demnach suchen wir nun auch noch eine:n Nachfolger:in für das Ressort « Anfragen / Reservationen».

Für den Jahresbericht:

Daniel Studer, Meiringen, 16.8.2021